

Rheinzeitung 23. Jan 1980



Stürmischen Beifall erntete die Tanzgruppe Kölsch-Büllesbach bei ihrem gekonnten Auftritt.

Fotos: Stolte

Tosender Beifall für die „Hawaiianer“

Stimmung bei der Dattenberger Karnevalssitzung ganz groß - Büttensjubiläum von Walter Job

DATTENBERG. Großartige Stimmung fand Präsident Berni Simon bereits vor, als er die närrische Sitzung der Karnevalsgesellschaft Dattenberg eröffnete. Zuvor hatte nämlich die Feuerwehrkapelle Leubsdorf im vollbesetzten Saale Honnef/Willscheid das Stimmungsbarometer bereits beachtlich ansteigen lassen.

Protokollarius Walter Job, der sein 30jähriges Büttensjubiläum feiert, zog gekonnt vom Leder mit einem Querschnitt durch das Ortsgeschehen. Er brachte dabei manche „Heimlichkeit“ ans Tageslicht.

Elfi Kröll, Nachwuchs in der Bütt, präsentierte munter die „Familienverhältnisse aus der Bann“. Großartig der Auftritt der Tanzgruppe aus Kölsch-Büllesbach trotz der zu kleinen Bühne mit Akrobatik am laufenden Band. Stürmisch gefeiert wiederum die „Vier Asse mit Joker“ aus Rheinbreitbach, die auf diesem Gebiet wohl als Spitzengruppe angesehen werden können. Mit köstlichen Parodien nahmen sie Politik „aufs Korn“. Auch Norbert Boden, „Eigengewächs“ der KG, mit „de arme Deuwel“ wußte ebenso zu gefallen wie Werner Schoop mit „Neues und Wunderliches aus dem Garten“.

Während Funkenmariechen Dorothee Simon von ihrer neuesten Weltreise berichtete, legte der Kegelclub „Lustige Neun“, originell verkleidet (Kochtöpfe als Hut und Blumenstab in der Hand), ein flottes Tänzchen aufs Parkett. Man lachte Tränen, und es war gut, daß danach eine kleine Pause eingelegt wurde.

Jubel umgab den Linzer Prinzen Rudi I. mit seinen Adjutanten Lothar Gärtner und

Dieter Hau, der die goldenen Regeln der Fastnacht bekanntgab. Nach der Ordensverleihung tanzten die „Roten Husaren“ aus der bunten Stadt, von Beifall begleitet, und Sitzungspräsident Berni Simons wies zu Recht darauf hin, daß Prinz Rudi I. auch der Prinz der Dattenberger sei und den Linzer

Karnevalisten für ihre Treue besonderer Dank gebühre.

Wieder einmal in der Bütt ließ sich Günther Reifert gekonnt als „Polizist Streukichen“ sehen. Dann wurde die Bühne erneut zu klein, als die KG Unkel mit Präsident Jakob Wierig und dem Bläser- und Majorettenkorps einmarschierte. Bei den heißen Tänzen der Unkeler stieg die Stimmungskurve weiter. Mit dem Orden der KG wurden Vikar Rech, Rosemarie Honnef und Ortsbürgermeister Schumacher ausgezeichnet. Als Motiv hat er wiederum Häuser „vom Spiß“.

Bürgermeister Hermann Schumacher dankte dem Präsidenten der KG für die großartige Sitzung, die immer wieder neue Überraschungen biete. Da der Orden recht werbewirksam für den Ort ist, erhielt Präsident Berni Simon auch eine finanzielle „Spritze“ der Gemeinde.

Nach Walter Kurmscheid als „Herr Durcheinander“ kam Christine Wilhelm als „Stina vom Land“ und Reiner Thiebes als „Vorgebirgsbauer“. Was diese humorvoll vom Stapel ließen, war allein das Eintrittsgeld wert.

Tosender Beifall begleitete den Elferrat der KG, der sich im Hawaii-Look präsentierte und hüftenschwingend das närrische Publikum aus dem Häuschen brachte. Berni Simon, zwischenzeitlich vertreten durch Winfried Heimann und selbst „Hawaiianer“ kam nicht umhin, eine Zugabe zu geben. Winfried Heimann schloß dann die glänzende Sitzung, die viel Freude spendete und der KG Dattenberg erneut ein treues Publikum sichern wird.



Elfi Kröll, Nachwuchs in der Bütt, berichtete munter von den „Familienverhältnissen aus der Bann“.